

# SP STYLING AKADEMIE

DIE 12-  
PUNKTE-  
CHECKLISTE,

die dir zeigt, ob du  
aus deinem Styling-  
Talent einen echten  
Beruf machen  
solltest.

BIN ICH DER  
TYP FÜR DEN  
BERUF  
STYLISTIN?



# DEINE LEIDENSCHAFT FÜR MODE IST MEHR WERT, ALS DU DENKST



Stell dir einen Moment vor, du würdest für das bezahlt, was du sowieso schon ständig tust: Freundinnen beim Shoppen beraten, Outfits zusammenstellen, Marken kennen, die nicht jede trägt, und sofort sehen, was zu wem passt.

Vielleicht passiert das bei dir längst automatisch:

Freundinnen schicken dir Fotos aus der Umkleidekabine und fragen: „Welches Kleid soll ich nehmen?“ Kolleginnen stehen morgens vor dir und sagen: „Kannst du bitte schnell drüberschauen, ob das so geht?“ Auf Social Media liest du Nachrichten wie: „Du hast so einen tollen Stil – kannst du mir helfen, so ähnliche Looks zu finden?“

Die meisten Frauen stempeln das als „Ich interessiere mich halt für Mode“ ab.

Doch in Wahrheit steckt dahinter etwas, das viel weiter gehen kann: ein echtes Berufsbild.

Stylistinnen machen nichts anderes, als genau dieses Gespür professionell zu nutzen – jeden Tag. Sie übersetzen Persönlichkeit in Outfits, sie sorgen dafür, dass Frauen sich wieder schön, sicher und sichtbar fühlen. Und sie werden genau dafür bezahlt. Nicht selten verdienen sie damit mehr als in einem klassischen Bürojob – mit mehr Freiheit, mehr Kreativität und vor allem: mit dem, was sie lieben.

Mode ist für dich wahrscheinlich längst mehr als „nur Klamotten“.

Sie ist deine Sprache. Du siehst in einem Look nicht nur ein Oberteil und eine Hose, sondern ein Gefühl: seriös, lässig, feminin, stark, kreativ, unkonventionell. Und du merkst, wenn etwas „nicht stimmt“ – auch wenn du es vielleicht noch nicht in Fachbegriffe übersetzen kannst.

Genau dieses intuitive Wissen ist die Basis für den Beruf Stylistin.

Guter Geschmack ist kein Zufall. Er ist eine Fähigkeit. Und Fähigkeiten kann man verfeinern, professionalisieren und verkaufen.

Je bewusster dir wird, wie selten dieses Talent ist, desto klarer erkennst du: Es ist kein nettes Extra, es ist ein Kapital. Ein Kapital, das du nutzen kannst, um dir eine Styling-Karriere aufzubauen – Schritt für Schritt, in deinem Tempo.

In diesem Guide öffnest du zum ersten Mal die Tür in eine Welt, in der Mode nicht nur Leidenschaft, sondern auch Einkommensquelle ist. Du erfährst, womit Stylistinnen tatsächlich ihr Geld verdienen und wie dein Weg von der Mode-Liebhaberin zur gebuchten Stylistin aussehen kann.

# WAS STYLISTINNEN WIRKLICH TUN – UND WIE SIE DAMIT GELD VERDIENEN

Viele denken beim Wort „Stylistin“ sofort an Laufstege, Fashion Weeks oder Promi-Shootings. Ja, auch das gibt es. Aber der Großteil der Stylings spielt im echten Leben normaler Frauen statt – bei ihnen zuhause, in der Stadt, im Büro, vor der Kamera, in ihrem Alltag.

Stylistinnen arbeiten mit Frauen, die:

- täglich vor einem vollen Schrank stehen und trotzdem das Gefühl haben, „nichts zum Anziehen“ zu haben,
- beruflich sichtbar werden wollen – auf LinkedIn, auf ihrer Website, in Präsentationen,
- sich nach einer Veränderung sehnen: nach einer Trennung, nach der Geburt eines Kindes oder nach einem Jobwechsel,
- einfach endlich wissen wollen, was ihnen steht und wie sie sich in ihrer Haut wirklich wohlfühlen können.

Damit aus einem guten Blick ein echtes Angebot wird, arbeiten Stylistinnen mit klaren Bausteinen. Die wichtigsten davon sind: Garderobencheck, Farbberatung, Personal Shopping und Shooting-Styling. Aus diesen Dienstleistungen formen sie ihr Einkommen.

## **Garderobencheck – der Blick in den Kleiderschrank, der alles verändert**

Der Schrank wird nicht nur „aufgeräumt“, sondern analysiert: Welche Teile passen wirklich? Welche spiegeln die Persönlichkeit wider? Welche hängen seit Jahren ungetragen da – und warum?

Die Stylistin hilft der Kundin zu erkennen, was bleiben darf, was in Zukunft mehr im Mittelpunkt stehen sollte und was losgelassen werden kann. Oft entstehen in diesem Prozess ganz neue Outfits – aus Teilen, die längst vorhanden sind, aber nie richtig kombiniert wurden.

Das Resultat ist mehr als ein ordentlicher Schrank. Es ist Klarheit.

Klarheit darüber, wie sich die Frau zeigen will, was sie ausstrahlen möchte und welche Kleidung sie dabei unterstützt. Und genau für diese Klarheit zahlt die Kundin – nicht für „ein bisschen aufräumen“.

## **Farbberatung – wenn Ausstrahlung plötzlich kein Zufall mehr ist**

Vielleicht kennst du das selbst: In manchen Farben fühlst du dich wach, frisch und präsent, in anderen irgendwie müde oder „falsch“. Eine professionelle Farbberatung macht dieses Gefühl greifbar.

Die Stylistin analysiert, welche Farbtöne die natürliche Schönheit der Kundin unterstreichen. Sie erklärt, welche Nuancen das Gesicht strahlen lassen, welche Töne Harmonie bringen und welche besser sparsam eingesetzt werden sollten.

Für die Kundin ist das eine Art Schlüsselmoment:

Beim Shoppen fällt sofort viel weg, was ihr ohnehin nicht gut tun würde. Sie kann gezielter auswählen, Fehlkäufe reduzieren und gleichzeitig viel selbstsicherer auftreten – weil sie weiß, warum bestimmte Farben für sie funktionieren.

Eine Farbberatung ist meist ein überschaubarer, klar abgrenzbarer Service mit großem Aha-Effekt. Genau deshalb ist sie ein beliebter Einstieg in die Zusammenarbeit mit einer Stylistin – und eine stabile Säule im Einkommen der Stylistin.

## **Personal Shopping – Shopping ohne Frust, mit Ergebnis**

Viele Frauen empfinden Shoppen eher als Stress als als Vergnügen: zu viele Möglichkeiten, zu wenig Orientierung, zu wenig Zeit. Hier kommt Personal Shopping ins Spiel.

Die Stylistin bereitet die Shoppingtour gezielt vor. Sie weiß, was der Kundin fehlt, kennt deren Stilrichtung und Körperform und hat konkrete Outfit-Ideen im Kopf oder sogar schon vorausgewählt. Ob in Boutiquen, Kaufhäusern oder komplett online – sie führt die Kundin durch die Auswahl wie ein Guide.

Für die Kundin ist das eine enorme Entlastung:

Sie probiert gezielt vorselektierte Teile an, sieht sich in neuen Kombinationen, entdeckt Marken, zu denen sie allein nie gegriffen hätte. Statt zufälliger Einzelteile entsteht eine Garderobe, die zueinander passt und ihren Alltag erleichtert.

Für die Stylistin ist Personal Shopping ein klar bepreister Service, der sich gut planen lässt – als einzelner Termin oder als Ergänzung zum Garderobencheck.

## **Shooting-Styling – Looks, die vor der Kamera funktionieren**

Ein weiterer spannender Bereich ist das Styling für Fotoshootings. Gerade Business-Frauen, Selbstständige und Gründerinnen brauchen heute professionelle Bilder für ihre Marke: für Website, Social Media, Presse oder Launches.

Hier plant die Stylistin im Vorfeld mit: Sie entwickelt Outfit-Konzepte passend zur Persönlichkeit, Zielgruppe und Positionierung der Kundin. Sie denkt in Looks, die nicht nur im Spiegel gut aussehen, sondern auch vor der Kamera wirken.

Am Shootingtag ist sie vor Ort, achtet auf Details, Frisur, Proportionen und auf den roten Faden durch alle Outfits. So entstehen Bilder, in denen sich die Kundin wirklich wiedererkennt – nur eine Version selbstbewusster und klarer.

Shooting-Styling wird oft als Halb- oder Ganztagespaket gebucht und ist eine besonders attraktive Einnahmequelle – vor allem in Zusammenarbeit mit Fotograf:innen, Agenturen oder Marken.

# VOM BÜRO-ALLTAG ZUR STYLISTIN – DIE ENTSCHEIDUNG, DIE ALLES VERÄNDERT

Du gehst jeden Tag ins Büro, funktionierst, erledigst Aufgaben, bist zuverlässig – und trotzdem spürst du, dass dein Herz nicht wirklich dort ist. Es schlägt für Fashion. Für das Gefühl, wenn ein Look nicht nur „schön“ ist, sondern eine Frau plötzlich anders wirkt: klarer, selbstbewusster, präsenter. Vielleicht ist es dir längst passiert, dass Menschen dich nach deinem Style fragen. Nach Outfit-Tipps, Shopping-Empfehlungen oder der einen Jacke, die jedes Outfit sofort besser macht. Und vielleicht hast du dich schon öfter gefragt, warum du damit nicht längst Geld verdienst.

Wenn du regelmäßig nach Styling gefragt wirst, ist das kein Zufall. Das ist Nachfrage. Und Nachfrage ist die Grundlage für ein Einkommen. Du hast bereits etwas, das andere wollen – du musst es nur aus der „privaten Gefälligkeit“ herausziehen und als professionelle Dienstleistung anbieten. Styling ist nicht einfach „Klamotten aussuchen“. Styling ist Wirkung gestalten. Es geht darum, Persönlichkeit, Körpergefühl, Alltag und Ziele in Kleidung zu übersetzen, die funktioniert. Eine Stylistin bringt Klarheit in den Kleiderschrank, Sicherheit in Entscheidungen und Struktur in den Style. Und genau deshalb ist Styling ein Beruf: Weil es ein Problem löst, das viele Frauen jeden Tag haben. Sie haben zu viele Teile, aber keine Outfits. Sie kaufen ständig, aber fühlen sich nie „richtig“. Sie wollen professioneller wirken, aber trauen sich nicht. Sie stehen vor dem Spiegel und wissen nicht, wie sie sich zeigen sollen.

Viele stellen sich Stylistinnen glamourös vor – Promis, Kampagnen, Laufstege. In Wahrheit liegt der größte Bedarf im echten Leben. Dort, wo Frauen morgens schnell funktionieren müssen und trotzdem gut aussehen wollen. Dort, wo sie sich neu sortieren: nach Veränderungen, neuen Rollen, neuen Zielen. Dort, wo sie wieder spüren wollen: „Das bin ich.“

Und genau hier ist dein Einstieg. Du brauchst nicht sofort alles, du brauchst einen klaren Weg. Die wichtigsten Bausteine sind überschaubar und im Alltag sofort umsetzbar. Ein Garderobencheck schafft Ordnung und Klarheit: Was passt wirklich, was spiegelt die Persönlichkeit, was blockiert nur Platz? Eine Farbberatung nimmt Unsicherheit aus Kaufentscheidungen: Welche Töne lassen dich strahlen, welche machen dich blass? Personal Shopping bringt Ergebnisse ohne Shopping-Stress: Du wählst gezielt aus und baust Looks, statt Einzelteile zu sammeln. Und Shooting- oder Brand-Styling ist die Premium-Disziplin für Frauen, die professionell auftreten und vor der Kamera wirken wollen: Outfits, die zur Positionierung passen und eine klare Botschaft senden.

Das Entscheidende: Das ist kein „Traum“, das ist ein Business. Und es kann sehr real werden – Schritt für Schritt. Du musst nicht von heute auf morgen kündigen. Der Übergang funktioniert am besten, wenn du ihn als Plan begreifst, nicht als Sprung.

Dein erster Schritt ist nicht, alles zu wissen. Dein erster Schritt ist, dich zu entscheiden, dass du es ernst meinst. Dass dein Talent nicht mehr nur „nett“ ist, sondern wertvoll. Dass du aufhörst, dich kleinzureden, nur weil du bisher in einem anderen Job warst. Denn dein Bürojob hat dir Fähigkeiten gegeben, die dir als Stylistin helfen: Kommunikation, Struktur, Zuverlässigkeit, Organisation, Umgang mit Menschen. Jetzt kommt nur noch die Styling-Kompetenz dazu – und daraus wird ein neues Berufsprofil.

Wenn du dir erlaubst, dieses Bild zu sehen, verändert sich alles: Du bist nicht „eine Frau mit gutem Geschmack“. Du bist jemand, der Frauen dabei hilft, sich sichtbar zu machen. Und genau das ist der Beginn deiner neuen Fashion-Karriere.

# DER WEG RAUS AUS DEM BÜROJOB – SO BAUST DU DIR MIT STYLING EIN ECHTES EINKOMMEN AUF

Der Unterschied zwischen „Ich interessiere mich für Fashion“ und „Ich verdiene Geld als Stylistin“ ist nicht Talent. Der Unterschied ist Struktur. Ein Angebot, das ein echtes Problem löst. Ein klarer Ablauf, der Sicherheit gibt. Und Sichtbarkeit, die die richtigen Kundinnen erreicht.

Wenn du den Weg aus dem Bürojob gehen willst, musst du ihn nicht dramatisch gestalten. Du brauchst keine 180-Grad-Wende über Nacht. Du brauchst ein System, das parallel wächst, bis es trägt. Genau so entsteht ein echtes Einkommen: nicht durch Hoffnung, sondern durch Wiederholbarkeit.

Der schnellste Start ist ein einziges Einstiegsangebot, das du neben deinem Job umsetzen kannst. Etwas, das leicht zu erklären ist, schnell Ergebnisse liefert und Kundinnen sofort spüren lässt: „Das hat sich gelohnt.“ Für viele ist das ein Garderobencheck oder ein Online-Style-Reset. Andere starten mit Personal Shopping, weil es ein klares Ergebnis hat. Wichtig ist nicht, welches Angebot du wählst – wichtig ist, dass du es klar formulierst.

Ein gutes Angebot beantwortet drei Fragen: Für wen ist es? Welches Problem löst es? Welches Ergebnis bekommt die Kundin? Sobald du das klar hast, wird aus „ich könnte“ ein „ich biete an“. Statt „Ich mache Styling“ sagst du: „Ich helfe Frauen, die beruflich sichtbarer wirken wollen, eine Garderobe aufzubauen, die modern und seriös ist – ohne Fehlkäufe.“ Oder: „Ich helfe Frauen, die sich in ihrem Stil verloren haben, wieder klare Outfits zu finden, die zu ihnen passen.“ So verstehen Menschen sofort, ob du die Richtige bist.

Dann kommt dein Ablauf. Professionalität ist kein Logo. Professionalität ist Prozess. Du führst die Kundin durch eine klare Struktur: kurze Vorbereitung (Ziele, Alltag, Anlass), dann die Session (Analyse, Auswahl, Kombination, Entscheidung), und danach eine Nachbereitung (Outfit-Ideen, Einkaufsliste, Empfehlungen). Dieser Ablauf gibt dir Sicherheit – und der Kundin Vertrauen.

Beim Preis hängen viele, weil sie noch im Büro-„Stundenlohn“ denken. Doch deine Kundin zahlt nicht für Minuten. Sie zahlt für Ergebnis: weniger Überforderung am Morgen, bessere Kaufentscheidungen, mehr Selbstbewusstsein, mehr Wirkung. Für die Abkürzung, die sie allein nicht hinbekommt.

Damit du dich nicht verzettelst, gehst du in Phasen. In Phase 1 testest du mit wenigen Kundinnen: Ablauf, Ergebnisse, Feedback. In Phase 2 stabilisierst du: du wiederholst, bis es sitzt, machst daraus eine Checkliste und schnürst zwei Pakete (Standard und Premium). In Phase 3 baust du aus: du kombinierst Bausteine, erhöhst Preise, baust Kooperationen auf und wirst sichtbarer – nicht durch Perfektion, sondern durch Klarheit.

Und dann wird dein Wechsel planbar. Du setzt dir ein Umsatzziel, rechnest zurück, wie viele Buchungen du brauchst, und planst realistisch, wie viele Termine du neben dem Job leisten kannst. Das nimmt Druck raus – und gibt dir Kontrolle.

Der wichtigste Schritt bleibt: anfangen. Du wählst ein Angebot. Du formulierst es klar. Du machst es sichtbar. Du öffnest Plätze. Und du gehst in die Rolle, statt nur darüber nachzudenken. Genau so wird aus „Eigentlich...“ ein Satz, der sich richtig anfühlt: „Ich bin Stylistin.“

# DEIN WEG: VOM MODE-FAN ZUR GEBUCHTEN STYLISTIN

## **An diesem Punkt stellst du dir vielleicht die entscheidende Frage:**

Wie komme ich von „Ich liebe Mode“ zu „Ich werde für mein Styling gebucht“?

Der erste Schritt ist innerlich. Er beginnt damit, dass du dir erlaubst, dein Gespür für Mode ernst zu nehmen – nicht als nette Eigenschaft, sondern als Talent.

Viele Frauen zweifeln genau hier. Sie glauben, es sei „zu spät“, sie seien „nicht ausgebildet genug“ oder „nicht perfekt genug gestylt“, um als Stylistin auftreten zu dürfen. In Wahrheit startet fast jede Stylistin genau dort, wo du jetzt stehst: mit Liebe zur Mode, einem sicheren Blick und dem Wunsch, mehr daraus zu machen.

Je bewusster du dir machst, wie sehr andere deinen Stil bereits wahrnehmen und schätzen, desto klarer wird: Du bist schon viel näher am Berufsbild, als du denkst.

## **Erfahrungen, die du bereits gesammelt hast**

Vielleicht hast du bisher „nur“ Freundinnen für Hochzeiten, Geburtstage oder besondere Anlässe gestylt. Vielleicht hast du Kolleginnen bei wichtigen Präsentationen beraten oder deiner Schwester geholfen, sich nach einer Veränderung neu zu erfinden.

All das sind wertvolle Erfahrungen.

Du beobachtest, welche Situationen dir besonders Spaß machen: die Arbeit im Kleiderschrank, das gemeinsame Shoppen, das Planen von Looks für bestimmte Anlässe oder das feine Spiel mit Farben und Proportionen.

Diese Erfahrungen sind das Rohmaterial für deine spätere Positionierung. Aus ihnen entsteht, mit welcher Art von Kundin du am liebsten arbeitest und welche Dienstleistung dir am meisten liegt – Garderobencheck, Farbberatung, Personal Shopping oder Shooting-Styling.

## **Sichtbarkeit: Lass andere sehen, was du kannst**

Damit aus deiner Leidenschaft ein Einkommen werden kann, müssen andere wissen, dass es dich gibt. Sichtbarkeit bedeutet nicht, perfekt zu sein. Sie bedeutet, sichtbar zu werden – mit dem, was du schon kannst.

Social Media ist heute ein idealer Einstieg, um dich und deine Arbeit zu zeigen. Das kann ganz leicht aussehen: Du teilst deine eigenen Outfits und erklärst kurz, warum sie funktionieren. Du zeigst, wie du aus einem einfachen Basic-Teil verschiedene Looks machst. Du sprichst über typische Problem Momente: „Der volle Schrank, aber keine Idee“, „Immer dieselben Farben“, „Angst, etwas Neues auszuprobieren“.

So begreifen deine Follower Schritt für Schritt, was du ihnen abnehmen könntest: Entscheidungen, Unsicherheiten, Zeit.

Du musst dafür noch kein fertiges Businessmodell haben. Du darfst auf dem Weg sein und deine Entwicklung teilen. Diese Echtheit macht dich greifbar – und genau das zieht Kundinnen an, die sich von dir gesehen fühlen.

## Vom Talent zum Business – ohne dich zu überfordern

Aus den vier Bausteinen – Garderobencheck, Farbberatung, Personal Shopping und Shooting-Styling – kannst du später dein eigenes Styling-Angebot entwickeln. Du bestimmst, welche Puzzleteile du kombinierst, wie du mit Kundinnen arbeitest und wie intensiv du dabei sein willst: nebenberuflich, als Testphase oder voller Fokus.

Wichtig ist: Am Anfang musst du nicht jedes Detail kennen – Preise, Strukturen, Prozesse können wachsen. Entscheidend ist, dass du dein Talent ernst nimmst und dir erlaubst, die Rolle der Stylistin einzunehmen.

Genau hier setzt professionelle Unterstützung an.

## DIE SP STYLING AKADEMIE – WENN AUS LEIDENSCHAFT EINE STYLING-KARRIERE WERDEN SOLL

Es gibt unendlich viele Inspirationsquellen: Instagram, Pinterest, YouTube, Blogs. Aber sie ersetzen keine fundierte Ausbildung, wenn du wirklich von deinem Styling leben möchtest.

In der SP Styling Akademie wirst du nicht nur inspiriert, sondern strukturiert ausgebildet. Du lernst, Stil zu verstehen, anstatt ihm nur zu folgen. Du vertiefst das Know-how hinter Garderobencheck, Farbberatung, Personal Shopping und Shooting-Styling – und du erfährst, wie du daraus ein professionelles Angebot machst.

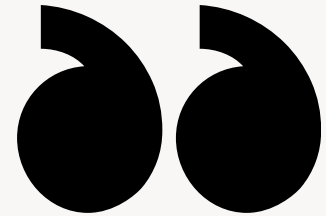
Du bekommst Werkzeuge, Sprache und Sicherheit.

Du lernst, wie du deine Kundinnen durch den Styling-Prozess führst, wie du Entscheidungen begründest und wie du deine Leistung selbstbewusst vertreten kannst. Gleichzeitig wirst du dabei begleitet, deine eigene Positionierung zu finden – damit du nicht irgendeine, sondern deine Version einer Stylistin wirst.

Das Schöne: Du musst nicht perfekt starten. Du darfst anfangen – und wachsen. Schritt für Schritt, mit Unterstützung.



# BIN ICH BEREIT, STYLISTIN ZU WERDEN?



Viele Frauen lieben Fashion - aber nur wenige trauen sich, daraus wirklich einen Beruf zu machen. Diese Checkliste hilft dir dabei herauszufinden, ob in dir mehr steckt als „nur“ ein Mode-Hobby. Anhand von 12 klaren Punkten erkennst du, ob der Beruf Stylistin zu deiner Persönlichkeit, deinen Stärken und deinen Träumen passt - und ob es sich lohnt, den nächsten Schritt zu gehen.



**SWETLANA POSDNYSCHEWA**

Stylistin, Imageberaterin, Gründerin der SP Styling Akademie.

**Swetlana Posdnyschewa** ist die Gründerin der SP Styling Akademie. Seit über 18 Jahren ist sie in der internationalen Modebranche tätig, führte acht Jahre eine eigene italienische Boutique, arbeitete als Managerin bei Gucci und absolvierte klassische Styling-, Editorial- und Coaching-Ausbildungen.

Aus ihrer Erfahrung und Überzeugung heraus entstand eine Methode, die nicht nur Looks kreiert, sondern Transformation ermöglicht. Über 1.000 zufriedene Frauen und nachhaltige Veränderungen bestätigen diesen Weg.

Die Vision der SP Styling Akademie ist es, Stylistinnen auszubilden, die Frauen nicht nur einkleiden, sondern sie dabei begleiten, sich jeden Tag kraftvoll, sichtbar und wohl in ihrer Haut zu fühlen. Transformation beginnt hier nicht bei anderen - sondern bei den Auszubildenden selbst.

# Deine 12-Punkte-Styling Checkliste

## 1. DU WIRST STÄNDIG NACH OUTFIT-TIPPS GEFRAGT

Freundinnen, Kolleginnen oder Familie fragen dich regelmäßig: „Steht mir das?“ oder „Was soll ich anziehen?“ – und du liebst es, zu helfen.

## 2. DU ACHEST AUTOMATISCH AUF DETAILS

Du siehst sofort, wenn Farbe, Schnitt oder Proportion nicht stimmig sind – auch wenn andere nur „ein schönes Outfit“ sehen.

## 3. DU LIEBST ES, MENSCHEN ZU VERÄNDERN

Dich begeistert der Moment, wenn jemand im Spiegel auf einmal anders auftritt – sicherer, präsenter, mehr „sie selbst“.

## 4. DU INTERESSIERST DICH MEHR FÜR WIRKUNG ALS FÜR BLOSSE TRENDS

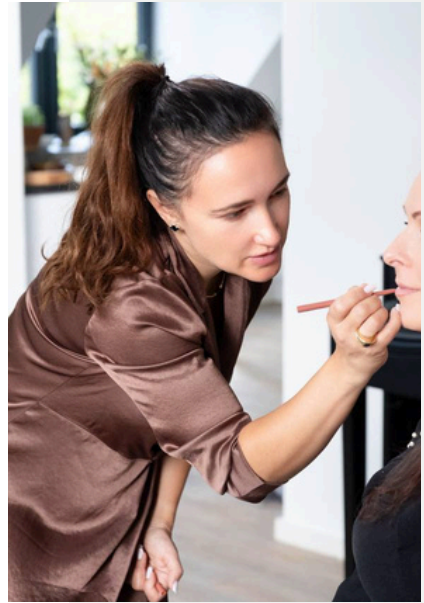
Trends sind spannend, aber dich fasziniert vor allem: Wie muss ein Look sein, damit eine Frau professionell, souverän oder nahbar wirkt?

## 5. DU KANNST DIR VORSTELLEN, FÜR STYLING BEZAHLT ZU WERDEN

Der Gedanke, Geld mit deinem Styling-Talent zu verdienen, fühlt sich für dich spannend an – nicht übertrieben oder „zu viel“.

## 6. DU MAGST MENSCHEN UND GESPRÄCHE

Du hörst gern zu, stellst Fragen und möchtest verstehen, was jemand braucht – nicht nur, was im Schrank hängt.



# leb den Fashiondream

## **7. DU KANNST KLAR SAGEN, WAS FUNKTIONIERT - UND WAS NICHT**

Du traust dich, ehrlich zu sein: „Das streckt dich nicht, lass uns etwas Besseres finden.“

Du willst Kundinnen nicht nur gefallen, sondern wirklich gut beraten.

## **8. DU HAST GENUG VON „NUR HOBBY“**

Du merkst, dass Styling für dich mehr ist als ein Freizeit-Thema. Tief im Inneren weißt du: Daraus könnte mehr werden.

## **9. DU TRÄUMST VON MEHR FREIHEIT**

Ein zusätzliches Einkommen, weniger Abhängigkeit vom Job oder langfristig ein eigener Styling-Business-Weg - das spricht dich an.

## **10. DU KANNST GUT MIT VISUELLEN MEDIEN**

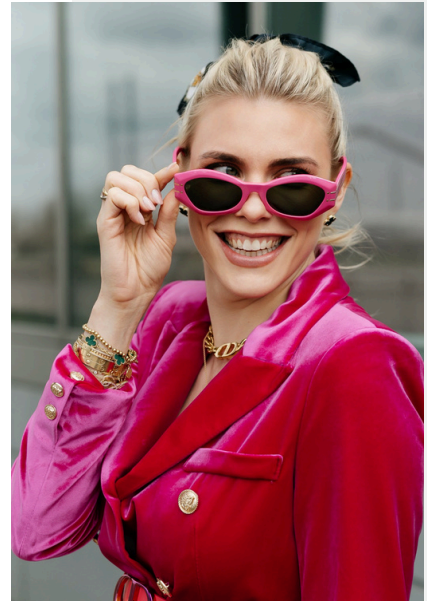
Du hast Spaß an Instagram, Pinterest & Co. und kannst dir vorstellen, deine Stylings dort zu zeigen - auch wenn du noch kein Profi bist.

## **11. DU BIST BEREIT, VERANTWORTUNG FÜR DEINEN WEG ZU ÜBERNEHMEN**

Du wartest nicht mehr darauf, „entdeckt“ zu werden. Du bist bereit, selbst aktiv zu werden und deinen Styling-Weg zu gestalten.

## **12. DER SATZ „ICH BIN STYLISTIN“ FÜHLT SICH INNERLICH NACH JA AN**

Wenn du dir vorstellst, dich als Stylistin vorzustellen, spürst du eher Vorfreude als Angst - vielleicht Respekt, aber kein klares Nein.



# Auswertung

■ 4-7 Häkchen: Dein Potenzial ist da. Mit der richtigen Ausbildung kann daraus ein starkes Side Business werden.

■ 8-12 Häkchen: Styling ist sehr wahrscheinlich mehr als ein Hobby für dich – der Beruf Stylistin passt extrem gut zu dir.

■ 0-3 Häkchen: Styling ist eher Leidenschaft als Beruf – du kannst es trotzdem vertiefen, musst aber nicht sofort in die Selbstständigkeit.

Wenn du bei mehreren Punkten ein Häkchen gesetzt hast, ist das dein Zeichen: Dein Styling-Talent gehört nicht mehr nur ins Hobby-Regal. Nutze den QR-Code und erfahre, wie dich die SP Styling Akademie gezielt auf deinem Weg zur Stylistin begleitet.

